

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: A 465 798

.1. Ausf. = .6. Blatt

110

Thesen zum Vortrag

des Oberkommandierenden der Vereinten Streitkräfte, Marschall der Sowjetunion V. G. K u l i k o w, auf der 14. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister "Über den Stand der Gefechtsbereitschaft der zum Bestand der Vereinten Streitkräfte gehörenden Truppen und Flottenkräfte und die Aufgaben zu ihrer weiteren Erhöhung"

Der Vortrag umfaßt einen Einleitungsteil und zwei Abschnitte - der Stand und die Aufgaben zur Erhöhung der Gefechtsbereitschaft.

Im Einleitungsteil wird die besondere Bedeutung der Gefechtsbereitschaft als Faktor von strategischem Wert hervorgehoben, der die Fähigkeit der Streitkräfte bestimmt, einem Überraschungsschlag eines Aggressors nicht nur standzuhalten, sondern diesen letztendlich zu zerschlagen.

Es wird die ständige Aufmerksamkeit gewürdigt, die die Partei- und Staatsführungen der verbündeten Länder den Fragen der Gefechtsbereitschaft der Vereinten Streitkräfte widmen. Es wird eingeschätzt, daß ihr Stand im wesentlichen den modernen Anforderungen entspricht. Gleichzeitig wird festgestellt, daß mit der Entwicklung und Vervollkommnung der Mittel des bewaffneten Kampfes neue Forderungen an die Gefechtsbereitschaft aller Teilstreitkräfte gestellt werden. Bei der Lösung der Fragen der Gefechtsbereitschaft darf ebenfalls nicht unberücksichtigt bleiben, daß die Führung der USA und der NATO hauptsächlich auf einen überraschenden Überfall setzen, daß unsere wahrscheinlichen Gegner über eine große Anzahl mächtiger Angriffsmittel verfügen, sie weiter ausbauen und somit die Sicherheit der Länder der sozialistischen Gemeinschaft gefährden.

Weiter wird im Vortrag der Stand der Gefechtsbereitschaft der Truppen und Flottenkräfte untersucht. Es wird die Aussage getroffen, daß in den vergangenen 5 Jahren viel zur Erhöhung der Bereitschaft der Vereinten Streitkräfte zur Abwehr einer imperialistischen Aggression getan wurde.

Hauptaugenmerk wurde dabei auf die Realisierung der Protokolle zur Entwicklung der Truppen und Flottenkräfte von 1976 bis 1980; die Vervollkommnung der Überführung der Vereinten Streitkräfte vom Friedens- in den Kriegszustand; die Verbesserung der Führungs- und Nachrichtensysteme, der materiellen und technischen Sicherstellung, der Ausbildung der Kommandeure und Stäbe sowie der Ausbildung der Land-, Luft- und Seestreitkräfte; die politisch-ideologische und militärische Erziehung des Personalbestandes gerichtet. Es wird aufgezeigt, was konkret in jeder dieser Richtungen unternommen wurde.

Im einzelnen wird berichtet über die Überführung allgemeiner Verbände in die vervollkommnete Organisationsstruktur; über den Austausch veralteter Bewaffnung und Kampftechnik gegen neue Muster, in dessen Ergebnis der Ausrüstungsgrad mit moderner Bewaffnung bei den Landstreitkräften beispielsweise auf 70-80 % anstieg. Es wurde eine bedeutende Arbeit zur Schaffung geschützter Gefechtsstände der Vereinten Streitkräfte auf dem KSP, für Vereinigungen, Verbände und Truppenteile der Truppen der LV und der LSK geleistet; das System der materiellen Sicherstellung der Truppen und Flottenkräfte wurde spürbar verbessert und es wurde ein großer Umfang von Arbeiten zum operativen Ausbau der Territorien der verbündeten Länder realisiert.

Die Mehrzahl der verbündeten Armeen ist zum einheitlichen System der Gefechtsbereitschaft übergegangen, dem die Forderungen der "Grundsätze über die Vereinten Streitkräfte und ihre Führungsorgane im Krieg" zugrunde liegen. In einer Reihe von Vereinigungen und Verbänden wurden automatisierte Systeme zur Übermittlung von Signalen der Gefechtsbereitschaft eingeführt und die Ausrüstung der militärischen Objekte, Parks und Lager verbessert; die Fragen der Überführung der Truppen und Flottenkräfte in die verschiedenen Stufen der Gefechtsbereitschaft wurden tiefgründiger durchgearbeitet und die Effektivität des Gefechtsdienstes und des Diensthabenden Systems wurde erhöht.

In den letzten Jahren wurden auf Übungen die Fragen der Überführung der Truppen vom Friedens- in den Kriegszustand, der Truppenführung in diesem Zeitraum und im Verlauf der Bildung von Koalitionsgruppierungen auf dem KSP konkreter durchgearbeitet.

Insgesamt hat sich das Niveau der Gefechtsbereitschaft der Truppen und Flottenkräfte spürbar erhöht.

Gleichzeitig ist im Vortrag die Rede von der unvollständigen Erfüllung einzelner Aufgaben der Gefechtsbereitschaft und von auf diesem Gebiet bestehenden Mängeln. In einer Reihe von Armeen werden die Fragen der Überführung der allgemeinen und Panzerverbände in die empfohlene Organisationsstruktur langsam gelöst und einige Verbände und Truppenteile haben noch eine zahlenmäßige Stärke, die unter der in den Protokollen zur Entwicklung der Truppen und Flottenkräfte festgelegten liegt. Im vergangenen Fünfjahrplanzeitraum konnten die Pläne der Ausrüstung der Truppen und Flotten mit neuen Mustern von Bewaffnung und Technik aus unterschiedlichen Gründen nicht vollständig erfüllt werden. Die Truppen und Flotten erhielten eine bedeutende Anzahl von selbstfahrenden Artilleriesystemen "Gwozdika" und "Dana", von Fla-Raketenkomplexen "Strela", von Schützenpanzerwagen SPW-70, von Zugmitteln MT-1B, von Schiffen und anderer Kampftechnik nicht.

Die Verpflichtungen zum Anlegen und zur geschützten Unterbringung von Vorräten an materiellen Mitteln wurden nicht vollständig erfüllt. Bei gewissen Arbeiten zum operativen Ausbau der Territorien der verbündeten Länder ist ein bedeutender Rückstand zu verzeichnen.

Die Fragen der Automatisierung der Benachrichtigung der Truppen und Flottenkräfte, besonders der Offiziere, wurden nicht zu Ende gelöst. Es existieren noch Truppenteile und Verbände, denen es nicht gelingt, die Gefechtsbereitschaft in der festgelegten Zeit herzustellen. Ein Teil der Offiziere beherrscht die funktionellen Pflichten zur Überführung der ihnen unterstellten Einheiten und Truppenteile in die Gefechtsbereitschaft unzureichend.

Die Ausbildung der Reservisten entspricht nicht völlig dem Tempo und dem Charakter der Ausrüstung der Truppen und Flotten mit neuen Mustern von Kampftechnik. Es ist ein gewisses Absinken der Zahl der Reservisten zu verzeichnen, die jährlich zur Vervollkommnung der militärischen Kenntnisse einberufen werden. Nicht in vollem Maße wird die Mobilmachungsentfaltung der Truppen außerhalb der Punkte der ständigen Dislozierung beherrscht und mate-

riell sichergestellt, obwohl dies die grundlegende Entfaltungsmethode ist. Schlecht gelöst werden die Aufgaben zur Herstellung der Geschlossenheit und zum kurzfristigen Erreichen der Kampffähigkeit der mobilisierten Truppen und Flottenkräfte.

Es werden Mängel auf dem Gebiet der Führung, der operativen und Gefechtsausbildung, in der politisch-ideologischen und militärischen Erziehung des Personalbestandes festgestellt.

All das senkt den Stand der Gefechtsbereitschaft der Vereinten Streitkräfte und erfordert eine weitere beharrliche Arbeit auf diesem wichtigen Gebiet der Tätigkeit der nationalen und des Vereinten Kommandos.

Weiterhin werden im Vortrag die Aufgaben zur Erhöhung der Gefechtsbereitschaft der Truppen und Flottenkräfte untersucht. Es wird unterstrichen, daß die Vervollkommnung der Gefechtsbereitschaft der Vereinten Streitkräfte gleichzeitig in allen wichtigen Richtungen erfolgen muß: auf dem Gebiet der Organisationsstruktur und des Auffüllungsstandes der Vereinigungen, Verbände, Truppenteile, Führungsorgane und Rückwärtigen Dienste; der technischen Ausrüstung der Truppen und Flottenkräfte; des Systems ihrer Überführung vom Friedens- in den Kriegszustand, der Führung, der materiellen und technischen Sicherstellung, des operativen Ausbaus der Territorien der verbündeten Länder, der operativen und Gefechtsausbildung und der ideologischen Stählung der Personalbestandes.

Konkret laufen die Hauptaufgaben auf folgendes hinaus. Im laufenden Fünfjahrplanzeitraum ist es notwendig, wie das in den Protokollen zur Entwicklung der Truppen und Flotten vorgesehen ist, die Struktur des Kampfbestandes der Front- und Armeevereinigungen sowie der Truppen der LV und der LSK zu verbessern. In den festgelegten Zeiten ist die Überführung der Führungsorgane, der allgemeinen und Panzerverbände, der operativen Rückwärtigen Dienste und der Rückwärtigen Dienste der Truppen in die empfohlene Organisationsstruktur abzuschließen; der personelle Auffüllungsstand der Verbände und Truppenteile der ständigen Bereitschaft sowie der Stäbe, Nachrichten- und Aufklärungstruppenteile, die laut Festlegungen der Protokolle die stabile und operative Truppenführung zu gewährleisten haben, ist zu erhöhen.

Wichtig ist die Aufgabe der technischen Umrüstung aller Teilstreitkräfte. Dazu muß die rechtzeitige Lieferung, Aneignung und Einführung der neuen Muster an Bewaffnung und Technik gewährleistet werden.

Viel Arbeit steht bevor zum Anlegen, zur Dezentralisierung und geschützten Unterbringung der Vorräte an materiellen Mitteln und, um diese in Übereinstimmung mit den im Protokoll getroffenen Festlegungen zu bringen. Dabei muß die Front über Vorräte für den Bedarf von 20-25 Tagen verfügen, wovon mindestens 40 % beweglich sein müssen.

Auf dem Gebiet des Ausbaus der Kriegsschauplätze ist hauptsächlich die Schaffung der Basis zur Entfaltung der Führungssysteme der strategischen Gruppierungen der Vereinten Streitkräfte auf dem westlichen und südwestlichen KSP abzuschließen, das System der Führungsstellen, die staatlichen und militärischen Nachrichtenverbindungen, das Flugplatznetz, die Verbindungswege, die Deckungen für die Bewaffnung und den Personalbestand, die Stellungen und andere Objekte zu entwickeln und zu vervollkommen.

Die Aufmerksamkeit den Fragen der Vervollkommnung der Überführung der Truppen und Flottenkräfte vom Friedens- in den Kriegszustand gegenüber darf nicht nachlassen. Dazu müssen alle Maßnahmen zur Erhöhung der Organisiertheit und Verkürzung der Zeiten der Überführung der Truppen und Flottenkräfte in die unterschiedlichen Stufen der Gefechtsbereitschaft ergriffen werden.

In der Mobilmachungsbereitschaft ist die Hauptaufmerksamkeit zu richten auf die Ausarbeitung von Maßnahmen, die die garantierte Mobilmachung der Truppen unter schwierigen Lagebedingungen gewährleisten, auf die rechtzeitige und allseitige Vorbereitung zur gedeckten Mobilmachung der Führungsorgane, Verbände und Truppenteile, die zur Verstärkung der Deckungstruppen bestimmt sind und auf die tägliche Bereitschaft zur Mobilmachung der Verbände und Truppenteile im verkürzten Bestand sowie der kadrierten Verbände und Truppenteile.

Die Organisation und Durchführung des Gefechtsdienstes und des Diensthabenden Systems sind zu vervollkommen. Dazu scheint es

zweckmäßig zu sein, Maßnahmen zur Verstärkung der Kräfte und Mittel zu ergreifen, die für den Gefechtsdienst und des Diensthabende System eingeteilt sind.

In der operativen und Gefechtsausbildung ist der Durcharbeitung der Fragen der Überführung der Vereinigungen, Verbände und Truppenteile in höhere Stufen der Gefechtsbereitschaft, der Organisation der Führung der Truppen und Flottenkräfte bei ihrer Überführung vom Friedens- in den Kriegszustand und der Fähigkeit der Kommandeure und Stäbe zur effektiven Erfüllung ihrer Pflichten in diesem Zeitraum mehr Aufmerksamkeit zu schenken.

Die Formen der ideologischen Erziehungsarbeit mit allen Armeeangehörigen müssen vervollkommenet und ihre Effektivität erhöht werden. Das ist unter den gegenwärtigen Bedingungen besonders aktuell, wo die feindliche Propaganda und die ideologische Diversion seitens des Imperialismus gewaltig angewachsen sind und wo der Ausbildungsprozeß ständig komplizierter wird. Da steigt die Rolle und die Verantwortung jedes Soldaten bei der erfolgreichen Erfüllung der Gefechtsaufgabe.

Abschließend wird die Überzeugung zum Ausdruck gebracht, daß die Erörterung der Fragen des Standes der Gefechtsbereitschaft der zum Bestand der Vereinten Streitkräfte gehörenden Truppen und Flottenkräfte und der Aufgaben zu ihrer weiteren Erhöhung auf der Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister und das Fassen konkreter Beschlüsse dazu wichtige Faktoren zur Erreichung und ständigen Aufrechterhaltung einer hohen Kampfkraft und Gefechtsbereitschaft der verbündeten Armeen und der Vereinten Streitkräfte zum Schutz der Errungenschaften des Sozialismus, des friedlichen Schaffens der Völker der Länder des Warschauer Vertrages sein werden.